

50 Ausbildungsplätze werden direkt vergeben

Beim ersten Tag der reformierten Azubi- und Jobmesse war ganz schön was los – Werbung um Fachkräfte

Von unserem Redaktionsleiter
Stefan Conradt

■ **Idar-Oberstein.** Ganz schön was los in der Messehalle: Sehr gut frequentiert war der erste Tag der neu aufgestellten Azubi- und Jobmesse, die erstmals in der Messe Idar-Oberstein über die Bühne geht und bei der sich – auch heute – rund 80 Betriebe vorstellen. Neu sind auch 17 Scouts, die die Jugendlichen abholen und beraten. Livemusik, flip-pige Stände, ganz viel Sachen zum Ausprobieren und Machen – das neue Konzept kommt an.

Das Team der Wirtschaftsförderung im Landkreis Birkenfeld, das dieses Konzept und gemeinsam mit der Agentur für Arbeit entwickelt und umgesetzt hat, nutzt die Messe auch, um für die Fachkräfteinitiati-

ve zu werben, in der sich bislang etwa 20 Unternehmen engagieren. Der Slogan lautet: „Dein BIR – nix für jeden“. Neben dem Handwerk und der Industrie waren auch die Industrie- und Handelskammer, die Handwerkskammer (gleich mit vier Innungen und fünf Ständen), die Agentur für Arbeit und weitere Behörden wie die Landwirtschaftskammer und Institutionen wie die Polizei und die Bundeswehr vertreten. Gerhard Schlau, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft, verkündete schon nach einer halben Stunde erste Erfolgsmeldungen: „Unsere Sanitär-Innung hat bereits fünf Praktikanten.“

Auch Christoph Kaup von der Brückener Firma Howatherm lobte die Initiative und die neue Messe: „Das ist eine tolle Sache.“ Stets um-

lagert war die Cocktailmaschine, die die Azubis der Firma Effen mit ihrem Ausbildungsleiter Stephan Dreher entwickelt und gebaut haben: Per Knopfdruck gibt es leckere, eisgekühlte Drinks – natürlich alkoholfrei. Die Müller GmbH aus Sien hatte als Blickfang ein Segelflugzeug des Aeroclubs Idar-Oberstein mitgebracht: Der Präzisionswerkzeughersteller schenkt jedem neuen Azubi eine Flugausbildung.

An einer Fotobox konnte jeder sich sein Erinnerungsbild gleich mitnehmen. Allgemein wurde das neue Konzept und das deutlich schönere Ambiente in der Messe Idar-Oberstein gelobt. Auch von den Schülern habe es bereits positives Feedback gegeben, berichtet Kathrin Schmitt, Projektmanagerin für die Fachkräftesicherung im

Landkreis: Bei einer Umfrage wurden Schüler und Besucher gefragt, nach was genau sie suchen, wie es ihnen gefällt und was man besser machen könnte. Die Ergebnisse, die Mitte Oktober vorliegen sollen, fließen ins weitere Konzept ein. Danach soll auch entschieden werden, ob die Messe jährlich oder im Zweijahres-Rhythmus angeboten werden soll.

Was das neue Konzept wert ist, wird sich am heutigen Besuchertag entscheiden, am Freitag waren ausschließlich Schulklassen mit ihren Lehrern anwesend. Eingeladen worden waren nicht nur Schulen aus dem Kreis, sondern aus der ganzen Region, auch länderübergreifend, von Kirn bis St. Wendel und Hermeskeil. Leider gab es von „auswärts“ nur Absagen oder gar keine



Dichtes Gedränge herrschte bei der Eröffnung der Azubi- und Jobmesse am Freitag in der Messe Idar-Oberstein.

Foto: Manfred Greber

Antwort – schade. „Wir kämpfen mit Lifestyle und modernen Marketingwegen gegen den Negativtrend der letzten Jahre“, sagt Michael Dietz, der Leiter der Wirtschaftsförderung. „Wichtig ist, dass Jugendliche hier mit der Wirtschaft direkt ins Ge-

spräch kommen können“, meint Petra Bürkle von der Arbeitsagentur Bad Kreuznach, die darauf verwies, dass bei der Azubi- und Jobmesse rund 50 offene Ausbildungsplätze in der Region direkt vergeben werden können.

Kontakt:

Nahe-Zeitung, John-F.-Kennedy-Straße 18,
55743 Idar-Oberstein

Redaktion: 06781/605-46
idar-oberstein@rhein-zeitung.net

Verantwortlich für diese Seiten
stefan.conradt@rhein-zeitung.net

Abo/Anzeigen: 06781/605-0
service-idar-oberstein@rhein-zeitung.net



Noch mehr im Netz! Abonnenten registrieren
sich unter: ku-rz.de/registrierung

NZ 21.09.19